

# **Fest Mariä Geburt**

Wie der hl. Josefmaria sagte, denken die katholischen Christen oft im Laufe des Jahres an Maria. Wenn wir diese Gelegenheiten nutzen und uns vorstellen, wie Maria an unserer Stelle wohl gehandelt hätte, dann lernen wir nach und nach von ihr; und wir werden ihr ähnlich sein, wie die Kinder ihrer Mutter gleichen.

07.09.2004

**"Herr, erfülle deine Kirche mit  
Freude am Geburtsfest der seligen  
Jungfrau Maria,**

denn sie ist die Morgenröte des  
Heiles und das Zeichen

der Hoffnung für die ganze Welt".

*(Aus dem Schlussgebet der Messe vom  
8. September)*

Unsere Mutter zeigt uns, wie wir der Gnade entsprechen sollen, und wenn wir ihr Leben betrachten, schenkt uns Gott Licht, damit wir unser normales Leben vergöttlichen können. Die katholischen Christen denken oft im Laufe des Jahres an Maria, etwa an den marianischen Feiertagen und auch im Laufe jeden Tages. Wenn wir diese Gelegenheiten nutzen und uns vorstellen, wie Maria an unserer Stelle wohl gehandelt hätte, dann lernen wir nach und nach von ihr; und wir werden ihr

ähnlich sein, wie die Kinder ihrer Mutter gleichen.

Die heilige Maria, die Mutter Gottes, lebte in ihrem Dorf unauffällig wie jede andere Frau.

Lerne von ihr, schlicht und »natürlich« zu leben.

*Der Weg, 499*

Der Wert der Demut ist unermesslich. »Quia respexit humilitatem«... Nicht den Glauben und die Liebe und die unbefleckte Reinheit besingt das Jubellied unserer Mutter im Hause des Zacharias:

»Denn Er hat gesehen die Demut seiner Magd, siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.«

*Der Weg, 498*

**Die schönste aller Frauen**

Die Theologen haben häufig ein Argument formuliert, um irgendwie diese Gnadenfülle zu erfassen, mit der wir Maria bekleidet sehen, und die sich mit der Aufnahme in den Himmel vollendet. Sie sagen: *Es war angemessen, Gott konnte es tun, also tat Er es* . Das ist die beste Erklärung dafür, dass der Herr seiner Mutter vom ersten Augenblick ihrer unbefleckten Empfängnis an alle nur erdenklichen Vorzüge gewährte. Sie war frei von der Macht Satans; sie ist schön - *tota pulchra!* - rein und lauter an Seele und Leib.

### *Christus begegnen, 171*

Das reine Herz Mariens wird durch die göttliche Herablassung gleichsam von Heiligkeit umgeformt: *Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das aus dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden.* Mariens

Demut ist Frucht der  
unergründlichen, unermesslichen  
Gnade, die durch die  
Menschwerdung der zweiten Person  
der Allerheiligsten Dreifaltigkeit im  
Schoße der unbefleckt empfangenen,  
immerwährend jungfräulichen  
Mutter Gestalt annimmt.

*Freunde Gottes, 96*

Liebe die Herrin. Und sie wird dir  
reichliche Gnaden verschaffen, um  
im täglichen Kampf zu bestehen. -  
Und Satan wird durch all die  
Schlechtigkeit und Gemeinheit nichts  
erreichen, die in dir rumort und  
aufsteigt und die mit ihrer  
wohlriechenden Fäulnis sogar deine  
großen Ideale ersticken will, jene  
erhabenen Gebote, die Christus  
selbst dir ins Herz gelegt hat. -  
»Serviam!«

*Der Weg, 493*

**Feste Entschlüsse**

An erster Stelle ist ihre Liebe nachahmenswert. Die Liebe darf es nicht bei Gefühlen bewenden lassen: Sie soll in Worten bestehen, vor allem aber in Werken. Die Mutter Gottes sagte ihr *fiat* nicht nur, sondern sie verwirklichte diesen festen, unwiderruflichen Entschluss in jedem Augenblick ihres Lebens. So auch wir: wenn die Gottesliebe unser Herz unruhig macht und wir den göttlichen Willen erkannt haben, dann müssen wir uns auch entschließen, treu und loyal zu sein, und diesen Entschluß wirksam werden lassen. *Denn nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Himmelreich eingehen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist.*

*Christus begegnen, 173*

O Mutter, Mutter! Mit diesem deinem Worte »fiat« hast du uns zu Brüdern

Gottes und zu Erben seiner  
Herrlichkeit gemacht. - Sei gepriesen!

### *Der Weg, 512*

Schon wieder ein Sturz... Und was  
für ein Sturz!... Verzweifeln? Nein:  
dich demütigen und durch Maria,  
deine Mutter, die barmherzige Liebe  
Jesu anrufen. - Ein »miserere« und  
Kopf hoch. - Und neu beginnen.

### *Der Weg, 711*

## **Wenn alle fliehen**

Es war das Lob seiner Mutter, ihres  
aufrichtigen, hingebungsvollen und  
bis zum Letzten gelebten fiat, es  
geschehe, das sich nicht in auffälliger  
Weise kundtat, sondern im  
verborgenen und stillen Opfer des  
Alltags.

### *Christus begegnen, 172*

Maria ist zugegen in den  
Geheimnissen der Kindheit ihres

Sohnes - vielleicht dürfen wir sie normale Geheimnisse nennen -, aber zur Stunde der großen Wunder und der begeisterten Menge ist sie nicht da. Maria ist nicht da, als Christus in Jerusalem - auf einem Esel reitend - als König umjubelt wird. Aber sie erscheint wieder unter dem Kreuz, als alle fliehen. Ihr unauffälliges Verhalten zeigt die Größe, Tiefe und Heiligkeit ihrer Seele.

Versuchen wir von ihr zu lernen, folgen wir ihrem Beispiel im Gehorsam gegenüber Gott, in dieser unauffälligen Verbindung von Dienen und Herrschen. In Maria ist nichts von jener Haltung der törichten Jungfrauen, die zwar gehorchen, aber ohne zu überlegen. Unsere Liebe Frau hört aufmerksam auf das, was Gott will, erwägt, was sie nicht versteht, fragt, was sie nicht weiß. Dann liefert sie sich ganz dem göttlichen Willen aus: *Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe*



*nach deinem Wort. Seht ihr das  
Wunderbare? Maria, die  
Lehrmeisterin unseres Lebens, zeigt  
uns hier, dass der Gehorsam  
gegenüber Gott nicht  
Unterwürfigkeit ist und das Gewissen  
nicht unterjocht, sondern er bringt  
uns in unserem Inneren dazu, die  
Freiheit der Kinder Gottes zu  
entdecken.*

*Christus begegnen, 173*

.....

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von [https://opusdei.org/de-  
ch/article/fest-maria-geburt/](https://opusdei.org/de-<br/>ch/article/fest-maria-geburt/)  
(09.02.2026)